

PFARREXPOSITUR VON KIRCHBERG O. D. DONAU KIRCHENPATRON: Mariä Geburt (Landshut).

GESCHICHTE:

- 1770 Grundsteinlegung. Stifter: Schiffmeister und Wirt Thomas Lampersdorfer mit Frau in Obermühl an der Donau.
- 1772 (9. 9.) Kirchweihe. An Baukosten nebst verschiedener Kleinausgaben hatte der Stifter 3214 Gulden zu bezahlen.
- 1809 Turmuhr von Schiffmeister Johann Aigelsperger gestiftet.
- 1871 Kirchenfassade und Dach renoviert.
- 1894 erneut Kirchenrenovierung, neues Turmkreuz.
- Seit 1902 regelmäßig Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Mette.
- 1902 bis 1906 Großrestaurierung, Turmdach neu eingedeckt.
- 1917 zwei größere Glocken abgeliefert (47 kg u. 38 kg).
- 1925 (15. 11.) neues Geläute (Hubertusglocke, 85 Kilo, Dreifaltigkeitsglocke, 54 Kilo, Marienglocke, 35 Kilo).
- 1933 (1. 1.) Obermühl wird Expositur von Kirchberg.
- 1933 Taufstein aus 1723 (Geschenk der Pfarre Niederkappel) aufgestellt.
- 1935 (28. 3.) Pfarrhofgebäude von Diözese Linz angekauft (Gasthaus Huber).
- 1937 zwei Barockplastiken aus der Kirche zu Mühlacken angekauft (hl. Joseph, hl. Johann v. Nepomuk — Anfang 18. Jahrhundert).
- 1940 drei Turmglocken abgeliefert.
- 1962 Kirche wird, da sie im Rückstauraum des Kraftwerkes Aschach liegt, abgetragen und durch eine moderne Kirche ersetzt.

KUNSTGESCHICHTLICH:

Spätbarocke Saalkirche, zweijochiges Langhaus mit flachen Hängekuppeln. Erbaut vermutlich nach Plänen von Joh. Matthias Krinner (Erbauer der Landhaus- und der Ursulinenkirche in Linz). Kircheninneneinrichtung Rokoko. Taufstein 1723.

LITERATUR: Zeman „Kirchberg/Obermühl“, S. 89 ff.

